GEMEINDE
WEINFELDEN

GEMEINDERAT

Frauenfelderstrasse 8, Postfach, 8570 Weinfelden
Telefon 071 626 83 23 Telefax 071 626 83 13
E-Mail gemeindekanzlei@weinfelden.ch

Interpellation von Samuel Curau (JA) und Steven Müller (JA)

betreffend „Einführung eines Fussgängerleitsystems“

Beantwortung

Der Gemeinderat

an das

Gemeindeparlament

Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 6. Dezember 2018 haben Samuel Curau (JA) und Steven Müller (JA) sowie 16 mitunterzeichnende Mitglieder des Gemeindeparlaments Weinfelden eine Interpellation betreffend Einführung eines Fussgängerleitsystems eingereicht. Die Interpellanten begründen Ihren Vorstoss wie folgt:

„Im Jahre 2015 wurde das Konzept Langsamverkehr der Gemeinde Weinfelden vom Gemeinderat verabschiedet. Seitdem wurden verschiedene Punkte daraus aufgenommen und verbessert. Die zu Fuss Gehenden sind die schwächste Gruppe im Verkehr und deshalb in erhöhtem Masse auf sichere und direkte Wegverbindungen angewiesen. Damit die Fusswegverbindungen öffentlich bekannt und die städtisch wichtigen Ziele auch von ortsunkundigen Besuchern gut zu Fuss erreicht werden können, gibt es in vielen Städten ein Fussgängerleitsystem. Gemäss dem Fachbuch "Fussgänger-Wegleitsysteme" (2014) wird der Begriff wie folgt definiert: "Fussgängerwegleitsysteme sind Bestandteil der Gestaltung des öffentlichen Raums und mitprägend für das Bild, beziehungsweise das Image einer Stadt. Richtig eingesetzt bieten sie Orientierung, weisen den richtigen Weg, stellen Informationen bereit, steigern die Motivation zu gehen und festigen das Image einer Stadt oder Gemeinde." Während die Wegweisung für den Motorfahrzeugverkehr aber auch für das Velo- und Wanderwegnetz eine Selbstverständlichkeit ist, fristet die Wegweisung für den Fussverkehr noch ein Schattendasein. In Weinfelden sind beispielsweise die Wege zur Gütti oder zur Badi für Autofahrer signalisiert. Einen signalisierten Fussweg vom Bahnhof her gibt es aber nicht. Als städtisch wichtige Ziele können bedeutende Stadträume (Markplatz, Rathausplatz ...), öffentlich und halböffentliche Einrichtungen (Rathaus, Polizei, Gütti, BBZ ...), kulturelle und touristische Ziele (Thurgauerhof, Theaterhaus, Kirchen ...) und natürlich der Bahnhof betrachtet werden. Solch ein Leit- und Informationssystem dient auch der Aufwertung des öffentlichen Raumes und kann durchaus auch als Instrument des Stadtmarketings verstanden werden.“

Vor diesem Hintergrund stellen die Interpellanten folgende Fragen:

1. *Hat der Gemeinderat ein Fussgängerleitsystem schon einmal geprüft?*

   Anlässlich der Analyse und der Ausarbeitung der Nutzungsstrategie Ortskern Weinfelden mit einer fundierten Problemanalyse haben Netzwerk Altstadt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Weinfelden verschiedene Workshops mit lokalen Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Detailhandel, Immobilien, Gewerbe, Gastronomie, Planung und Politik organisiert. Die Workshops und die Analyse der IST-Situation haben gezeigt, dass die Rahmenbedingungen für die Gewerbetreibenden schwierig sind und das Publikum unter anderem eine hö-

here Attraktivität bzw. eine bessere Erkennbarkeit des Zentrums wünscht. Ebenfalls ist das Bedürfnis nach Wegweisung für den Langsamverkehr aus dem Dossier „Energiestadt-Massnahmenkatalog“ zu entnehmen.

Aufgrund der Erkenntnisse aus den Workshops wurden die drei Handlungsebenen „Angebot“, „Immobilien“ und „Funktion und Raum“ definiert. Für die jeweiligen Handlungsebenen sind insbesondere folgende Aspekte zentral:

Angebot: Branchen- und Dienstleistungsmix, Angebotssortiment, Gastronomie, Öffnungszeiten und Aufrechterhaltung Versorgungsfunktion

Immobilien: Eigentümer, Mieter, Qualität der Immobilien, Erneuerungen / Investitionen, Raumangebot und Preisniveau

Funktion und Raum: Einkaufserlebnis, Begegnungsort, Wahrnehmung / Erkennbarkeit als Stadtzentrum, Information, Orientierung und gesellschaftliche/kulturelle Aktivitäten und Anlässe

Auf den Ebenen „Angebot“ und „Immobilien“ bestehen nur indirekte Handlungsmöglichkeiten für die Stadt, indem sie die notwendigen Rahmenbedingungen verbessert bzw. schafft, sowie die Immobilienbesitzer motiviert, aktiv zu werden. Hingegen ist auf der Ebene „Funktion und Raum“ eine direkte Einflussnahme möglich. Eine Massnahme, die praktisch sämtlichen Aspekten der Handlungsebene „Funktion und Raum“ Rechnung trägt, ist die Erstellung eines Informations- und Leitsystems bzw. eine zeitgemässe Signaletik für das Stadtzentrum.

Der Gemeinderat weiss um das Bedürfnis einer attraktiven Signaletik. Er hat mit Beschluss vom 26. Februar 2019 eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die den Auftrag hat, einen Vorgehensvorschlag zu erarbeiten, wie bei der Erarbeitung des Leitsystems vorgegangen und in welchem Rahmen diese eingeführt werden soll.

2. *Kann sich der Gemeinderat vorstellen, ein Fussgängerleitsystem einzuführen?*

Ja, siehe Antwort zu Frage 1.

3. *Teilt der Gemeinderat die Ansicht einer Image- und Attraktivitätssteigerung durch ein Fussgängerleitsystem?*

Ja, der Vorgehensvorschlag soll aufzeigen, was möglich ist und wie vorgegangen werden soll. Die Einführung des Leitsystems muss zur Steigerung der Attraktivität führen. Die Ansprüche des Gemeinderats an die Signaletik sind, dass sie einen positiven Eindruck hinterlässt, die Aufenthaltsqualität steigert und die Visitenkarte der Stadt im öffentlichen Raum ist. Sie soll nicht nur einer vereinfachten Wegfindung dienen, sondern auch zu einem Imagegewinn und zu einem attraktiven und lebendigen Stadtzentrum beitragen.

4. *Wie beurteilt der Gemeinderat ein Fussgängerleitsystem bezüglich Möglichkeit der Schaffung von mehr Sicherheit?*

Der Sicherheitsaspekt muss bei der Erarbeitung des Leitsystems auf jeden Fall berücksichtigt werden.

Um die Sicherheit für den Fuss- und Radverkehr zu verbessern, wurde im Jahr 2015 das Konzept Fuss- und Radverkehr erarbeitet. Dieses umfasst unter anderem eine Analyse der Schwachstellen und verschiedene Massnahmen zur Eliminierung solcher Schwachstellen und zur Verbesserung der Infrastruktur für den Langsamverkehr. Die Konzeptumsetzung ist ein länger dauernder Prozess. Absichten und erfolgte Umsetzungen sind dem Budget und dem Geschäftsbericht zu entnehmen.

GEMEINDERAT WEINFELDEN

Der Gemeindepräsident: Max Vögeli
Der Gemeindeschreiber: Reto Marty

Weinfelden, 30. April 2019